

Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

des: Ausschusses für Schul-, Sport-, Kultur-, Jugend- und soziale Angelegenheiten
vom: Mittwoch, 17.03. 2004

VII. Sitzungsperiode 10. Sitzung

Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Oeding
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 20.15 Uhr

Anwesenheit:

- I. Vorsitz: 1. Pass, Wilhelm
- II. Ausschussmitglieder:
2. Bone-Hedwig, Maria
 3. Jägering, Franz
 4. Rathmer, Norbert
 5. Schleif, Josef
 6. Große-Venhaus, Franz
 7. Icking, Heinrich f. Dapper, Monika
 8. Schücker, Paul f. Damm, Hermann
 9. Schmeing, Manfred (ab TOP I.2)
 10. Meteling, Angelika
 11. Karin Schmittmann f. Böckenhoff, Annemarie
- III. Ferner:
1. Pfarrer Frank Reese (bis TOP I.7 einschl.)
 2. Bürgermeister Beckmann
 3. AL 01/32 – Schlottbom
 4. SGL 32/50 Soziales – Kückelmann
 5. AL 60 – Vahlmann (bis TOP I.4 einschl.)
- IV. Entschuldigt:
1. Pfarrer Jürgen Zahn
 3. Pfarrer Stefan Scho
- V. Gast zu TOP I.2 Daniela Kies, Leiterin der öffentlichen Bücherei Stadtlohn-Südlohn-Oeding

Der **Ausschussvorsitzende** stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge für die Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese festgestellt wird.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 01.10.03

Beschluss: **Einstimmig**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 01.10.03 wird genehmigt.

TOP 2: Situationsbericht über die öffentliche Bücherei Stadtlohn-Südlohn-Oeding

Die seit Mai 2003 tätige neue Leiterin der öffentlichen Bücherei Stadtlohn-Südlohn-Oeding, **Frau Daniela Kies**, gibt einen Situationsbericht.

In der Hauptstelle in Stadtlohn waren in 2003 insges. 30.541 Medien vorhanden. In den Nebenstellen in Südlohn wurden 6.771 und in Oeding 6.124 Medien vorgehalten. In Anpassung an die sich verändernden Bedarfe entwickelten sich die Mediengruppen in den Jahren unterschiedlich.

In Südlohn wurden in 2003 13.320 Bücher und 2.645 AV-Medien entliehen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein leichtes Minus zu verzeichnen. Dieses liegt in Südlohn daran, dass die Bücherei für einen längeren Zeitraum aufgrund eines Wasserschadens geschlossen bleiben musste. Mit einem Umsatz von 2,4 liegt die Bücherei Südlohn jedoch immer noch über der notwendigen Umsatzkennzahl von 1,0.

In Oeding wurden in 2003 9.554 Bücher und 1.519 AV-Medien entliehen. Auch hier liegen die Entleihzahlen geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Es wurde weniger Sach- und Kinderliteratur entliehen. Der Umsatz liegt bei 1,8.

Der Gesamtumsatz aller Büchereien einschließlich Stadtlohn liegt bei 3,2. Ca. 34 % der Gesamtentleihe entfallen auf die AV-Medien.

Den sich ändernden Nutzeransprüchen soll durch eine benutzerorientierte Bestandsumstellung Rechnung getragen werden. Hierdurch soll ein schnelleres Auffinden der gesuchten Titel erreicht werden. Bei der Sachliteratur wird der künftige Schwerpunkt auf der praxisorientierten Literatur liegen. Ein Gesamtangebot kann hier nicht mehr vorgehalten werden, um aktuell zu bleiben.

Im Bereich der Zeitschriften ist eine Umstellung geplant, da nicht alle Titel gut nachgefragt werden. Insgesamt werden hier z.Z. 52 Zeitschriften vorgehalten, davon 28 in Stadtlohn.

Neben der eigentlichen Ausleihe verfolgt die Bücherei Kooperationen mit anderen Weiterbildungsträgern, den Gleichstellungsbeauftragten, Schulen und Kindergärten. Die bisherige gute Resonanz soll zukünftig weiter ausgebaut werden (z.B. Autorenlesungen in den Schulen, Klassenführungen für Altersstufen, Buchberatungen, Medienkoffer zu bestimmten Themen, Klassensätze für die Schulen usw.). Gut angenommen wird auch das Angebot der Internetrecherche und die allgemeine Buchberatung.

Auf Nachfrage aus der **SPD**-Fraktion ergänzt Frau Kies, dass insgesamt 3.373 aktuelle Entleiher, davon 1.300 registrierte Kinder vorhanden sind. Da jedoch viele Kinder und Jugendliche über die Familienkarte entleihen, kann von einem jeweils 50%igen Anteil zwischen Kindern und Erwachsenen ausgegangen werden.

Die **UWG**-Fraktion fragt an, ob und inwieweit der Gesamtmedienbestand katalogisiert ist.

Sämtliche Medien sind EDV-mäßig in Stadtlohn erfasst. Für die Recherche werden in regelmäßigen Abständen aktuelle Listen für die Standorte Südlohn und Oeding ausgedruckt. Wünschenswert ist eine EDV-mäßige Vernetzung auch der Nebenstellen, durch die der Bestandsaustausch erleichtert werden könnte.

RM Schleif fragt an, inwieweit Nutzer aus Südlohn und Oeding in Stadtlohn entleihen und umgekehrt und ob zum Ausbau der EDV auch PC-Altgeräte eingesetzt werden könnten.

Festzustellen ist, dass Nutzer aus Südlohn und Oeding sich auch des Angebotes in Stadtlohn bedienen. Umgekehrt liegen jedoch keine Erkenntnisse vor. Grundsätzlich können PC-Altgeräte eingesetzt werden, sofern diese gewisse Mindeststandards erfüllen.

Der Ausschussvorsitzende dankt Frau Kies für ihre eingehenden Erläuterungen.

TOP 3: Schulrechtliche Änderungen auf Grund des Schulrechtsänderungsgesetzes 2003 sowie Einführung einer Schuleingangsphase in den Grundschulen zum Schuljahr 2005/2006 (Sitzungsvorlage Nr. 70674)

CDU- und **UWG-Fraktion** stellen mit Bedauern fest, dass der Schulkindergarten zum 01.08.2005 aufgelöst wird. Wichtig ist beiden, dass der Elternwille auch in Zukunft Vorrang hat. Die Eltern würden gern die Klassenverbände beibehalten. Die derzeitigen Informationsveranstaltungen sind aus Sicht der Eltern unbefriedigend verlaufen. Beide Fraktionen sehen in der Änderung die Schüler als Leidtragende, da die notwendige Anzahl von Lehrkräften für die Umsetzung des neuen Konzeptes fehlen. Es wird angeregt, zukünftig auch die Eltern einzuladen, die bereits in 2004 schulpflichtige Kinder haben.

Auch aus Sicht der **Verwaltung** sind die durchgeführten Informationsveranstaltungen unbefriedigend. Allerdings ist die Gemeinde durch den Gesetzgeber verpflichtet, frühzeitig die Erziehungsberechtigten zu beraten und über den Schuleintritt und vorschulische Fördermöglichkeiten zu informieren. Da jedoch die Grundschulen ihre Konzepte erst im Laufe dieses Jahres erstellen, konnten konkrete Informationen noch nicht gegeben werden, wie zukünftig in Südlohn und Oeding verfahren wird. Von daher sind weitere Informationsveranstaltungen notwendig. Dass die Schulkindergärten zum 01.08.2005 aufgelöst werden, kann die Gemeinde Südlohn nicht ändern. Hinsichtlich des benötigten Personals ist anzunehmen, dass die berufliche Qualifikation der vorhandenen Lehrer gegeben ist, ob jedoch das benötigte Personal im ausreichenden Umfang zur Verfügung steht, kann heute nicht abschließend beurteilt werden.

Für **RM Schleif** ist nicht klar, bis wann die Schulträger verpflichtet sind, die Erziehungsberechtigten zu informieren. Außerdem hätten nach seiner Ansicht nicht nur die Erziehungsberechtigten der Kinder in den Kindergärten, sondern auch die Schulleiter eingeladen werden müssen. Im Übrigen sieht er in der Neuregelung auch eine Chance, indem Leistungsunterschiede der Kinder nun besser ausgeglichen werden könnten. Hierfür ist jedoch eine ausreichende Anzahl von Lehrern erforderlich. Positiv wird von ihm bewertet, dass im Vertretungsfall zukünftig ein größerer Lehrerpool für Vertretungsunterricht zur Verfügung steht.

Zu den Informationsveranstaltungen waren auch die Leiter der Grundschulen in Südlohn und Oeding anwesend.

Der Ausschuss nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

**TOP 4: Neubau eines Umkleidegebäudes für den SC Südlohn 28 e.V.
 (Sitzungsvorlage Nr. 70660)**

Der gemeindliche Bau-pp. Ausschuss hat am 10.03.04 die Planungen zur Kenntnis genommen und der vorgesehenen Beseitigung der Fahrradabstellanlage zugestimmt.

Die Planung auf dem Standort der derzeitigen Fahrradabstellanlage zwischen Schule und Hauptsportplatz wird eingehend vorgestellt und erläutert. Zwischenzeitlich ist eine Abstimmung der Planung mit der Schulleitung erfolgt. Wegen der Nähe zum vorhandenen Clubheim und zu den Parkplätzen handelt es sich um den optimalen Standort.

Auf Nachfrage von **RM Schleif** zu einer möglichen Ersatzfahrradständeranlage wird ergänzt, dass hierzu noch eine gemeinsame Lösung gefunden werden soll.

Der Ausschuss nimmt von den Planungen Kenntnis.

**TOP 5: Sozialbericht 2003
 (Sitzungsvorlage Nr. 70668)**

Gegenüber dem Vorjahr sind neu Leistungen nach dem Grundsicherungsgesetz gewährt worden. Im Bereich der Sozialhilfe hat sich die Zahl der Fälle geringfügig reduziert. Da 17 Personen von der Sozialhilfe in die Grundsicherung gewechselt sind, hat sich die Gesamtzahl der Hilfeempfänger jedoch erhöht. Allerdings sind die Ausgaben in 2003 geringer als in 2002.

Der Bereich Wohngeld unterliegt jährlich großen Schwankungen. Ein Jahrestrend ist nicht erkennbar.

Bei den Asylbewerbern haben sich zwar die Ausgaben gegenüber 2002 verringert. Dadurch, dass gleichzeitig ebenfalls die Einnahmen zurückgingen hat sich der Zuschussbedarf hier jedoch fast verdoppelt.

Hintergrund für diese Entwicklung ist, dass zahlreiche Hilfeempfänger nur noch geduldete Flüchtlinge sind, wofür die Gemeinde voll die Kosten zu tragen hat und keine Landeszuschüsse mehr erhält.

Diese Entwicklung wird sich in 2004 voraussichtlich fortsetzen, da weitere Asylbewerber inzwischen abgelehnt wurden. Ab 2005 wird sich die Situation noch weiter verschärfen, weil durch die Umsetzung der Hartz IV-Gesetze zukünftig die Gemeinde für diesen Personenkreis kein Wohngeld mehr erhält und damit die Kosten der Unterkunft selbst zu tragen hat.

RM Schleif erkundigt sich danach, ob und inwieweit bereits Berechnungen vorliegen, aus denen erkennbar ist, in welchem Umfang die Umsetzung der Hartz-IV-Gesetze (SGB II) für die Gemeinde Südlohn eine Mehrbelastung mit sich bringt. Weiter bittet er um Erläuterungen zur Entwicklung der Empfängerzahlen im Kreisvergleich.

Unter der Voreinstellung, dass die Kommunen keinen Ausgleich ihrer Mehrbelastungen erhalten, würde für die Gemeinde Südlohn eine erhebliche Mehrbelastung durch das SGB II entstehen. Die genaue Höhe ist allerdings abhängig von der weiteren gesetzlichen Ausgestaltung. Die kommunalen Spitzenverbände stehen hierzu in Gesprächen mit dem zuständigen Ministerium.

Im Sozialhilfereich steht die Gemeinde Südlohn im kreisweiten Trend zu höheren Empfängerzahlen. Dass die Ausgabenentwicklung in den vergangenen sechs Jahren günstiger verlaufen ist als die Entwicklung der Empfängerzahlen liegt an der unterschiedlichen Struktur der jeweiligen Haushalte.

Auf Nachfrage der **SPD**-Fraktion zu den Asylbewerbern wird erläutert, dass der Großteil der Asylbewerber einer Beschäftigung nachgeht, und diese Tatsache bei dem dargestellten Gesamtaufwand zu berücksichtigen ist.

Die **CDU**-Fraktion merkt grundsätzlich an, dass die finanziellen Belastungen weiterhin vom Bund und Land an die Kommunen weitergegeben werden.

**TOP 6: Projekt „Kunst im Kreisel“
(Sitzungsvorlage Nr. 70669)**

Auf Nachfrage der **CDU**-Fraktion wird ergänzt, dass der Leihvertrag nicht zwischen Arbeitskreis und Künstler, sondern mit der Gemeinde abgeschlossen werden muss, da der Arbeitskreis keine Rechtsobjektstellung hat und von daher dies juristisch problematisch wäre.

Die Verkehrssicherungspflicht für die Gemeinde ergibt sich daraus, dass der Kreisverkehr innerhalb der festgesetzten Ortsdurchfahrt liegt. Bei Beschädigungen haftet grundsätzlich der Verursacher. Dieser tritt, sofern er bekannt ist, auch für Schäden an Dritte ein. Die Gemeinde haftet erst dann, wenn ihr ein Verstoß gegen die Verkehrssicherungspflicht nachgewiesen werden kann.

Die **CDU**-Fraktion stimmt der vorgesehenen Aufstellung des Kunstwerkes grundsätzlich zu, macht dies jedoch davon abhängig, dass der Gemeinde keine direkten Kosten entstehen.

RM Schleif fragt nach den voraussichtlich entstehenden Kosten für Statik, Baugenehmigung und Gründung. Nach seiner Auffassung sollte die Umsetzung des Projektes analog der Erstellung des Lärmschutzwalles entlang des Wohngebietes Vitusing an der B 70 erfolgen.

Eine Vergleichbarkeit wird durch die Verwaltung nicht gesehen.

Die **SPD**-Fraktion sieht in dem Projekt die Chance, für Südlohn etwas Positives zu tun. Eine Mithilfe der Gemeinde bei der Umsetzung ist erforderlich.

Die **UWG**-Fraktion erkundigt sich danach, ob und inwieweit am Kunstwerk eine Infotafel angebracht wird.

Dieses ist aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht möglich.

Beschluss: Einstimmig

Unter der Voraussetzung, dass der Gemeinde keine direkten Kosten entstehen, wird die Umsetzung des Projektes „Kunst im Kreisel“ durch Aufstellung eines Kunstwerkes im Kreisverkehr K 14-Ramsdorfer Straße/Robert-Bosch-Straße in Südlohn grundsätzlich befürwortet.

Die Gemeinde ist bereit, einen entsprechenden Leihvertrag abzuschließen und die Verkehrssicherungspflicht zu übernehmen. Zur Finanzierung der noch entstehenden Kosten sollte sich der AK um Sponsoren bemühen.

**TOP 7: Touristische Entwicklung in der Gemeinde Südlohn
(Sitzungsvorlage Nr. 70667)**

Ergänzend wird erläutert, dass nach jüngst stattgefundenen Gesprächen mit der Hotellerie gemeinsame Planungen bestehen, möglichst kurzfristig neue Zielgruppen für einen Aufenthalt in Südlohn und Oeding insbesondere im Sommerhalbjahr zu gewinnen.

RM Schleif fragt an, ob und inwieweit die Gemeinde Südlohn durch die Nichtbeteiligung an dem grenzüberschreitenden Tourismusprojekt „agri-cultura“ etwas verpasst hat.

Die Gemeinde Südlohn hat zwar nicht mehr den Status einer das Projekt tragenden, aber am Projekt beteiligten Gemeinde, so dass die Gemeinde und die Projektbetriebe weiterhin an dem Projekt partizipieren.

TOP 8: Mitteilungen und Anfragen

8.1 Zuwegung zum jüdischen Friedhof an der B 70

AM Schmeing macht auf den Zustand von der B 70 zum jüdischen Friedhof aufmerksam. Nach seiner Kenntnis sollte der Weg im Rahmen der Deckenerneuerungen auf der B 70 mit verbessert werden.

Eine Prüfung und ggfls. Verbesserung wird zugesagt.

8.2 Übernahme von Einrichtungskosten für Sozialhilfeempfänger

RM Große-Venhaus fragt an, nach welchen Kriterien Einrichtungskosten für Sozialhilfeempfänger durch das gemeindliche Sozialamt übernommen werden.

Aufgabe und Verpflichtung des gemeindlichen Sozialamtes ist es, möglichst kostengünstig den notwendigen Bedarf des Hilfeempfängers zu decken. Der genaue Umfang wird im konkreten Einzelfall festgestellt.

Pass

Schlottbom